

Schulzentrum - Mit Schnitzel, Quark und Improvisationstalent hat die Höhnisch-Mensa den Betrieb aufgenommen

»Bitte nur kurz braten, Bruno«

VON GUNTHER REINHARDT

GOMARINGEN/DUSSLINGEN. »Eigentlich müssten Sie jetzt schon der Nase nach zur Mensa finden«, sagt Heinz Weigold. Doch der Rektor des Karl-von-Frisch-Gymnasiums täuscht sich. Es ist 11.15 Uhr, und hinter der Mensatür klappert es zwar geschäftig, Essendüfte dringen aber noch nicht nach außen. Der »klappernde Montag« ist ein großer Tag für Weigold, für seinen Kollegen Klaus Schäfer von der Realschule Steinlach -Wiesaz, für die Elterninitiative Treffpunkt Mensa und vor allem für die Schüler auf dem Höhnisch: Nach den Herbstferien hat die Mensa des Schulzentrums den Betrieb aufgenommen.

Zeit zum Plaudern gibt es an so einem Tag kaum. »Ich muss jetzt dringend den Reis abschöpfen«, entschuldigt sich Elisabeth Schaper. Sie ist nicht nur zweite Vorsitzende der Elterninitiative, die die Mensa betreibt, sondern heute auch Küchenchefin. Seit 7.45 Uhr schnippelt und rührt sie mit ihrem achtköpfigen Team ehrenamtlicher Schürzen- und Kochmützentragern in der Schulküche. Zur Mensa-Premiere stehen Paprikaschnitzel mit Reis und Gemüsepfanne, Salat und Zitronenquark auf der Speisekarte. Allein für die Salate wurden drei Kilo Möhren, drei Kilo Paprika, 15 Gurken und 1,5 Liter Essig und 4,5 Liter Öl verbraucht.

Küchenhelfer gesucht

Die Chefkin hat ihr Team im Griff: »Kann jemand mal die Trinkgläser füllen?«, fragt sie. »Setz mal die Mütze anständig auf«, ermahnt sie scherzend eine Mitköchin. »Bitte nur kurz braten, Bruno«, weist sie den einzigen Mann im Küchenteam an, der gerade einen Berg Zucchini-Scheiben in eine Pfanne schüttet. Und Journalisten, die das Team mit ihren Fragen nur von der Arbeit abhalten, würde Schaper am liebsten gleich miteinspannen: »Wir hätten da noch eine Schürze übrig«, grinst sie.

Denn Helfer kann der Treffpunkt Mensa wirklich noch gut gebrauchen. Die Initiative hat 77 Mitglieder, die zwölf Küchenteams bilden. Bislang war geplant, montags, dienstags und donnerstags den Höhnisch-Schülern ein warmes Essen zu servieren. Doch jetzt hat sich herausgestellt, dass bei den Realschülern auch am Mittwoch Bedarf besteht. »Ich weiß nicht, wie wir das mit den Leuten schaffen sollen«, sagt Schaper.

Dass die Mensa nicht schon im April, sondern erst jetzt eröffnet hat, liegt aber nicht am knappen Personal, sondern daran, dass Handwerks- und Reinigungsarbeiten noch nicht fertig waren und dass die Elterninitiative etwa auf vor Spritzwasser geschützte Steckdosen bestanden hat. »Jetzt ist noch immer nicht alles erledigt, aber so weit, dass wir anfangen können«, sagt Schaper, während sie eine dampfende Schnitzelpfanne aufdeckt. Denn inzwischen ist es 12.15 Uhr. Und gerade als man sich im Küchenteam schon Sorgen macht, ob überhaupt jemand auftauchen wird, kommt der erste Ansturm. Rund dreißig Schüler lassen sich vergnügt die Teller füllen.

Für die Mensaköche erweist sich das als eine Art Generalprobe. Denn um 13 Uhr geht es erst richtig los, und hinter den Theken wird es hektisch. »Holt jemand noch mehr Nachtisch?« »Wo sind die ganzen Teller?« »Haben wir irgendwo Salzstreuer?« Obwohl das Team in der Küche zu Höchstform aufläuft, und für eine Premiere überraschend routiniert arbeitet, lässt sich bei 130 Essen, die innerhalb einer guten Stunde ausgegeben werden, langes Schlangestehen in den Mensaräumen jedoch nicht vermeiden. »Das Warten hat sich aber gelohnt«, sagt Daniel und beißt in sein Schnitzel. (GEA)

© Reutlinger General-Anzeiger 2004

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.